

ZE11 Membransensor leitfähig

Mit diesem Sensor werden in Zusammenarbeit mit einem Auswertegerät Flüssigkeiten erfasst, die elektrisch leitfähig sind. Am Sensor fließt ein sehr geringer Strom von der Mittelelektrode zu dem Randgehäuse. Die Stärke dieses Stroms hängt von der Leitfähigkeit des Mediums ab. Der Sensor kann z.B (wie bei den Pumpen der Baureihe FP) in eine nichtleitfähige Flüssigkeit (z.B. Öl) eingebracht werden. Im Störfall oder bei Membranbruch dringt leitfähiges Medium in die nichtleitfähige Flüssigkeit und erlaubt dort einen Stromfluss. Dieser wird mit dem Auswertegerät gemessen und bei der eingestellten Empfindlichkeit ein Alarm ausgelöst.

Der Sensor ist ein rein passives Element, enthält keinerlei Elektronik. Über geeignete Kontaktschutzrelais kann er auch in Ex-geschützten Bereichen angesteuert werden.

Da die Sensoren sinnvollerweise mit einem Kugelhahn vom zu messenden Medium getrennt werden, müssen geeignete Adapter eingesetzt werden, die verhindern, dass die Elektrodenspitze vom Kugelhahn abgeschert wird. Dieser Adapter wird von uns mitgeliefert.



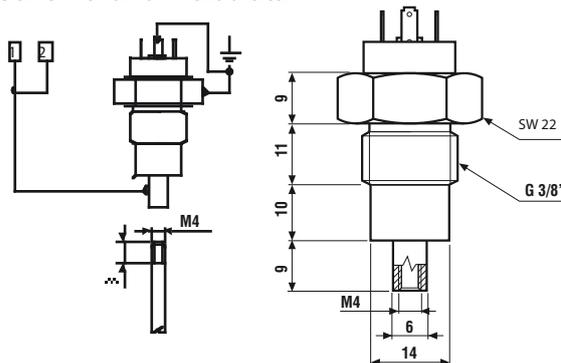
Abbildung kann von tatsächlich geliefertem Gerät abweichen

TECHNISCHES DATENBLATT

Technische Daten:

Einbau:	beliebig
Betriebsspannung:	0...35 V DC
Strombelastbarkeit:	1000 mA
Flüssigkeitstemperatur:	-40.....+100°C
Gehäusewerkstoff:	Edelstahl X5CrNiMo 1712
Isolator:	PTFE
Max. Betriebsdruck:	15 bar
Einschraubgewinde:	3/8"
Anschluss:	3-poliger Stecker (wird mitgeliefert)
Kabel:	2-adrig, max ø 6 mm
Artikelnr.:	4100133-S2

Anschlussschema und Maßblatt:



Eine Ader wird auf 1 oder 2 gelegt, die Zweite auf die Erdung